

2013 Nr. 157

ISSN 0178-2967
WWW.BIBLISCHE-NOTIZEN.ORG
WWW.BIBLICAL-NOTES.ORG



Biblische Notizen
Biblical Notes

*Neue Folge. Herausgegeben von Friedrich Vinzenz Reiterer,
Salzburg, in Verbindung mit Reinhard Feldmeier, Göttingen,
und Karin Schöpflin, Göttingen.*

Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
der Paris Lodron Universität Salzburg.

Inhalt

-
- Jan-Dirk Döhling**, Das Wüten der Welt SEITE 3
Simon Tielesch, Der schöne Mann im Alten Testament SEITE 33
Karin Hügel, Eine queere Lektüre von Josef SEITE 69
Oded Tammuz, Punishing a dead villain SEITE 101
Wolfgang Zwickel, Die Herkunft Tobits SEITE 107
Herbert Migsch, *l=bilti* im Jeremiabuch SEITE 111
Herbert Migsch, Das Lokaladverb *ἐκεῖ* in Jer 42LXX,9 SEITE 115
Stefan Bojowald, Eine Gemeinsamkeit zwischen der ... SEITE 123
Buchvorstellungen SEITE 129
-

HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

3-32:	<i>Jan-Dirk Döhling</i> , Das Wüten der Welt. Zur literarischen und narrativen Funktion der Schöpfungsdynamik in Jona 1 und 2
33-67:	<i>Simon Tielesch</i> , Der schöne Mann im Alten Testament. Untersuchungen zu Hld 5,10-16
69-99:	<i>Karin Hügel</i> , Eine queere Lektüre von Josef: Jüdische Interpretationen des schönen jungen Manns aus der Hebräischen Bibel
101-105:	<i>Oded Tammuz</i> , Punishing a dead villain: The Biblical Accounts on the Murder of Sennacherib
107-110:	<i>Wolfgang Zwickel</i> , Die Herkunft Tobits
111-114:	<i>Herbert Migsch</i> , <i>l=bilti</i> im Jeremiabuch
115-121:	<i>Herbert Migsch</i> , Das Lokaladverb <i>ἐκεῖ</i> in Jer 42LXX,9
123-128:	<i>Stefan Bojowald</i> , Eine Gemeinsamkeit zwischen der akkadischen und ägyptischen Sprache hinsichtlich der Vertreibung von gefährlichen Mächten in unbewohnte Gegenden
129-144:	Buchvorstellungen

Jan-Dirk Döhling, Das Wüten der Welt. Zur literarischen und narrativen Funktion der Schöpfungsdynamik in Jona 1 und 2

Summary: Investigating the elements of creation in Jonah 1.2 the narrative dynamic reveals them to be more than pure didactic means supporting the final message of Jonah (4:10f). Detailed analysis shows that creation, as an entity in its own right, contributes to the discourse of Jonah as an ambivalent and responsive factor. New light is shed on the forces of creation by the discourse between Jonah and the sailors; their addresses to one another and to God transform creation from an agent of evil to an object of praise and knowledge of Him.

Zusammenfassung: Die Schöpfungsdynamik im Jonabuch wird von 4,10f. her oft einseitig als pädagogisches Mittel gedeutet. Doch zeigt Jona 1.2, die wütende Schöpfung als durchaus eigensinnige Größe. Erzählstimme, erzählte Welt und Figurenrede erweisen Wind, Sturm und Meer als *ambivalente* und *responsorisch-transformative* Kräfte: Gottes Lenkungsabsicht bleibt lange erzählerisch offen. Klarheit bringt die Figurenrede, in der die Schöpfung den Seeleuten (1,14-16) und Jona (2,3-10) von ‚diesem Übel‘ zum Objekt des Lobs und der Gotteserkenntnis wird.

Simon Tielesch, Der schöne Mann im Alten Testament. Untersuchungen zu Hld 5,10-16

Summary: In this article, the biblical concept of beauty is presented and at the same time challenged by a look at non-biblical conceptions of beauty in the Ancient East. In examining the male body concept in Cant 5:10-16 it is tried to come closer to a gender-fair Anthropology. Body concepts are presented as a mirror of social power dynamics and establishing such power relations at the same time. With this hermeneutics it is shown that Cant 5:10-16 is embedded in a cultural order and part of its reconstruction.

Zusammenfassung: Dieser Artikel widmet sich dem biblischen Verständnis von Schönheit, das in Verbindung mit alt-orientalischen Entwürfen gebracht wird. Indem das männliche Schönheitsideal in Hld 5,10-16 genauer untersucht wird, wird einer gender-fairen Anthropologie nachgespürt. Körperkonzepte werden als Spiegelbild und in ihrer Eigenschaft als Produzent sozialer Ordnung dargestellt. Mit dieser Hermeneutik wird aufgezeigt, wie Hld 5,10-16 Teil kultureller Ordnung ist und diese reproduziert.

Karin Hügel, Eine queere Lektüre von Josef: Jüdische Interpretationen des schönen jungen Manns aus der Hebräischen Bibel

Summary: The author offers queer readings of the beautiful young Joseph in the Hebrew Bible focusing on later Jewish interpretations of the biblical Joseph narrative. These interpretations can be captured under three headings, *viz.* (1) “Joseph being an effeminate youth”, i.e. interpretations of Gen 37:2 and Gen 39:6; (2) “Potiphar buys Joseph in order to have sex with him”, i.e. interpretations of Gen 39:1; and (3) “the beautiful Joseph ignores women”, i.e. interpretations of Gen 49:22.

Zusammenfassung: Die Autor_in liefert queere Lesarten des schönen jungen Josef aus der Hebräischen Bibel und konzentriert sich dabei auf spätere jüdische Interpretationen der biblischen Josefserzählung. Diese Deutungen lassen sich in drei Punkten zusammenfassen, nämlich (1) „Josef als effeminerter Jüngling“, das heißt Interpretationen zu Gen 37,2 und Gen 39,6; (2) „Potifar kauft Josef, um mit ihm Sex zu haben“, das heißt Interpretationen zu Gen 39,1; und (3) „Der schöne Josef ignoriert Frauen“, das heißt Interpretationen zu Gen 49,22.

Oded Tammuz, Punishing a dead villain: The Biblical Accounts on the Murder of Sennacherib

Summary: According to 2Kgs 19:37 / Is 37:38, Sennacherib, king of Assyria was murdered by two of his sons: Adrammelek and Sarezer. While Adrammelek can be traced to a known figure, Sarezer remains unknown. It is suggested here that Sarezer is not a historical figure. This name, the meaning of which is “God save the king!,” was inserted here, in order to add an ironic dimension to the story of the murder of the king of Assyria.

Zusammenfassung: 2Kgs 19,37 und Is 37,38 erwähnen die Ermordung Sanheribs durch seine beiden Söhne Adramelek und Sarezer. Adramelek lässt sich historisch identifizieren, während Sarezer ausserbiblisch nicht erwähnt wird. In dem vorliegenden Beitrag wird vorgeschlagen, Sarezer als eine nicht historische Figur zu sehen. Der Name bedeutet „Gott helfe dem König!“ und wurde in den betreffenden Bibelstellen eingefügt, um der Geschichte der Ermordung des Königs eine ironische Wendung zu geben.

Wolfgang Zwickel, Die Herkunft Tobits

Summary: Tobit 1,2 is not a fictive topography. Tisbe / Thisbe can be identified with Khirbet el-Harrawi / Khirbet Harrah / Qeren Naftali (Koord. 2029.2773), Fogor / Phogor likely with Tell Naama (Koord. 2059.2868).

Zusammenfassung: Die Ortslagen in Tobit 1,2 stellen keine fiktive Topographie dar. Vielmehr kann Tisbe / Thisbe mit Khirbet el-Harrawi / Khirbet Harrah / Qeren Naftali (Koord. 2029.2773), Fogor / Phogor wahrscheinlich mit Tell Naama (Koord. 2059.2868) identifiziert werden.

Herbert Migsch, *l=bilti* im Jeremiabuch

Summary: In his study *Deuterojeremianische Konkordanz* Hermann-Josef Stipp quotes the 25 occurrences of לבלתי in the book of Jeremiah. As the translation „indem nicht“ shows, he interprets the relationship between the infinitives and the parent sentences always modal-explicative. In fact, there are only 14 modal explicative relationships, four times is a final relationship, four times is an indirect speech, twice is a embeddable into a verbal sentense and twice is a *Lamed modi*.

Zusammenfassung: Hermann-Josef Stipp zitiert in seiner Studie *Deuterojeremianische Konkordanz* die 25 Vorkommen von לבלתי im Jeremiabuch. Wie die Übersetzung „indem nicht“ zeigt, deutet er das Verhältnis zwischen den Infinitivkonstruktionen und ihren übergeordneten Sätzen stets modal-explikativ. Tatsächlich sind es aber nur 14 modal-explikative Beziehungen; denn 4x handelt es sich um eine finale Verbindung, 4x um eine indirekte Rede, 2x um eine Einbettung in einen Verbalsatz und 2x um ein *Lamed modi*.

Herbert Migsch, Das Lokaladverb ἐκεῖ in Jer 42LXX,9

Summary: In Jer 42LXX, 9, a local adverb illustrates that the Rechabites being in Jerusalem look back on the fact that they have built no dwelling-houses during their previous stay in the Judean territory. The local adverb is only in the Septuagint. Was it added during the tradition of the *Vorlage* of the Septuagint, or was it

already in the original text of the pericope and it was lost during the tradition of the longer text in the book of Jeremiah?

Zusammenfassung: In Jer 42LXX,9 verdeutlicht ein Lokaladverb, dass die Rechabiter, die sich in Jerusalem aufhalten, auf die Tatsache zurückblicken, dass sie während ihres früheren Aufenthalts im judäischen Land keine Wohnhäuser gebaut haben. Das Lokaladverb steht nur in der Septuaginta. Wurde es während der Tradierung der Septuaginta-Vorlage hinzugefügt, oder stand es bereits im ursprünglichen Perikopentext und ging es während der Überlieferung des längeren Jeremiatexts verloren?

Stefan Bojowald, Eine Gemeinsamkeit zwischen der akkadischen und ägyptischen Sprache hinsichtlich der Vertreibung von gefährlichen Mächten in unbewohnte Gegenden

Summary: In this article a literary motive common to the Egyptian and Accadian languages is investigated. The concrete case deals with the expulsion of daemons and other evil creatures in regions far from human settlements. The place of exile is built by “steppe” in Accadian and “meadow / field” in Egyptian, respectively. In the Egyptian language, there seems to be just one typical example for this thought. With some caution, it is therefore possible to consider a semitic influence.

Zusammenfassung: In diesem Beitrag wird ein gemeinsames literarisches Motiv in der ägyptischen und akkadischen Sprache untersucht. Der vorliegende Fall behandelt die Vertreibung von Dämonen oder anderen bösen Mächten in Gegenden außerhalb menschlicher Behausungen. Der Ort der Verbannung ist im Akkadischen von der Steppe und im Ägyptischen von Wiese / Feld gebildet worden. In der ägyptischen Sprache scheint es bisher nur ein einziges sicheres Beispiel für diesen Gebrauch gegeben zu haben. Die semitische Beeinflussung kann daher mit der nötigen Vorsicht durchaus in Erwähnung gezogen werden.

Buchvorstellungen:

- BN 157, 2013, 129-131: Birke Siggelkow-Berner, Die jüdischen Feste im Bellum Judaicum des Flavius Josephus (WUNT 306), XIII + 441 S., € 89,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2011, ISBN 978-3-16-150593-5 (Christfried Böttcher, Greifswald).
- BN 157, 2013, 131-132: Martin Leuenberger, Gott in Bewegung: Religions- und theologiegeschichtliche Beiträge zu Gottesvorstellungen im alten Israel (FAT 76), XVI + 379 S., Leinen, € 99,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2011, ISBN 978-3-16-150781-66 (Stefan Beyerle, Greifswald).
- BN 157, 2013, 132-133: Margaret Jaques (Hg.), Klagetraditionen. Form und Funktion der Klage in den Kulturen der Antike (OBO 251), 110 S., € 35,95, Fribourg: Academic Press / Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2011, ISBN 978-3-7278-1710-6 bzw. 978-3-525-54374-0 (Andreas Michel, Köln).
- BN 157, 2013, 133-134: Victor Paul Furnish, The Moral Teaching of Paul. Selected issues, 172 p., \$ 17.00, Nashville, TN: Abington Press ³2009, ISBN 978-0-687-332939-9 (Mary Yi Wang, Orleans/CA).
- BN 157, 2013, 134-135: Thomas Johann Bauer, Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), 482 S., € 119,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2011, ISBN 978-3-16-150977-3 (Gerhard Dautzenberg, Gießen).
- BN 157, 2013, 136-137: Bernhard Heininger (Hg.), Mächtige Bilder. Zeit- und Wirkungsgeschichte der Johannesoffenbarung (SBS 225), 202 S., 24 Abb., € 29,90, Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 2011, ISBN 978-3-460-03254-5 (Kay Ehling, München).
- BN 157, 2013, 137-140: Jan Dochhorn, Schriftgelehrte Prophetie. Der eschatologische Teufelsfall in Apc Joh 12 und seine Bedeutung für das Verständnis der Johannesoffenbarung (WUNT 268), XIV + 478 S., € 114,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150608-6 (Christfried Böttcher, Greifswald).
- BN 157, 2013, 140-142: Karl Kardinal Lehmann u.a., „Jesus von Nazareth“ kontrovers. Rückfragen an Joseph Ratzinger, 168 S., broschiert, € 17,90, Berlin / Münster: LIT-Verlag ²2007, ISBN 978-3-8258-0599-9 (Michael Ernst, Heiligenkreuz).
- BN 157, 2013, 142-143: Christopher B. Hays, Death in the Iron Age II and in First Isaiah (FAT 79), XVIII + 45 S., € 129,00 (Leinen), Tübingen: Mohr Siebeck 2011, ISBN 978-3-16-150785-46 (Stefan Beyerle, Greifswald).
- BN 157, 2013, 143-144: Schöpflin, Karin, Die Bibel in der Weltliteratur (UTB 3498), VI + 335 S., € 24,90, Tübingen: Mohr Siebeck 2011, ISBN 978-3-8352-3498-0 (Friedrich V. Reiterer, Salzburg).

Informationen zu den BN – NF

Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag

<http://www.biblische-notizen.org>
<http://www.biblical-notes.org>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967
ISBN 978-3-451-00584-8

Schriftleitung:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: friedrich.reiterer@sbg.ac.at
Tel.: 0043-662-8044-2913

Redaktion:

Biblische Notizen – Neue Folge
z.Hd. Frau Waltraud Winkler
Fachbereich Bibelwissenschaft und
Kirchengeschichte
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: biblische.notizen@sbg.ac.at
FAX: 0043-662-8044-742913
Tel.: 0043-662-8044-2904
URL: www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf

Michaela Petra Sturm

E-Mail: vinzenz.reiterer@sbg.ac.at

Verlag:

Verlag Herder
Postfach
D-79080 Freiburg

E-Mail: kundenservice@herder.de
FAX: 0049-761-2717-222
Tel.: 0049-761-2717-200

Preise:

Abonnement pro Heft € 27,-
für private Bezieher € 15,-
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Einzelbezug pro Heft € 32,-
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie formal und inhaltlich (peer-review-Verfahren) für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als word-Datei (als attachment per E-Mail, CD oder auf Diskette) und als pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.herder.de/BN-Richtlinien> (deutsch)
<http://www.herder.de/BN-Guidelines> (englisch)

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2013
www.herder.de

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland
Druck: fgb freiburger graphische betriebe, Freiburg i. Br.